

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 28

Artikel: Der Angstmacher
Autor: Maiwald, Peter / Kamensky, Marian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Angstmacher

Was wollen Sie? Mein Gewerbe ist so gut wie jedes andere. Andere mögen Häuser bauen, einen Baum pflanzen, ein Kind zeugen, ein Buch schreiben, na und? Soll das was Haltbares sein? Ich mach' eben Angst. Die hält. Ich bin Angstmacher. Gar nicht so einfach, die Leute zu erschrecken! Gewohnheitstiere, wem sag' ich das. Leben schon seit Jahrzehnten mit der Atomkraftbombe, als wär's ein Sylvester-Feuerwerk, und mit dem Ozonloch, als wär es ein Mäuseschlupfwinkel. Wie wollen Sie denen noch Angst machen? Sehen Sie, da setz' ich ein.

Die schreckt doch rein gar nichts mehr. Die Leute schlafen mit Kriegstoten ebenso gut wie mit Friedentoten, mit Ermordeten ebenso wie mit Verkehrsunfällen. Die erreicht kein Schrecken, keine Apokalypse, kein Weltuntergang, wetten dass? Ich mach's eine Nummer kleiner. Individuelle Bedienung, verstehen Sie? Nein? Ich bin Angstmacher. Also hören Sie zu:

Das Hemd ist den Leuten doch näher als der Rock. Weiss schon, der Volksmund. Ich auch. Also, da setz' ich ein und an: hier mal eine Falte, da mal ein Krähenfüsschen und dort mal ein Fältchen und da mal ein Wehwehchen und dort mal

ein Zipperlein, und schon haben wir eine ganz hübsche Angst vorm Altwerden. Gelungen, was?

Da mal eine schütterte Kopfpattie und dort mal eine verfaulte Vorderfront, wo nichts mehr mit Jacket-Kronen geht. Da setzt das Zittern

ein. Das versprech' ich Ihnen. Dort mal ein Brustknötchen, hier mal ein Lungenstich, da geht der Arsch mit Grundeis. Ein Krieg ist da nichts dagegen. Das geht näher. Und schon sind wir «näher, mein Gott, bei dir». Hier mal ein Aids-Verdäch-

telein, dort mal ein Raucherbein, da mal eine Ahnung von Impotenz und dort mal ein Infärktelein. Da vergeht Ihnen der Hunger dieser Welt, aber auf Garantie.

Ich bin Angstmacher, und meine Ängste' hab ich drauf.

Totsicher. Und: individuell. Da können die kollektiven Katastrophen allesamt und allemal abmustern und einpacken. Was ist schon ein Erdbeben gegen ein privates Krebsknöllchen? Was eine Diktatur gegen den drohenden Verlust eines Geschlechtspartners? Was der Balkankrieg gegen den drohenden Verlust des Arbeitsplatzes oder des Ansehens bei Nachbarn und Freunden? Die individuelle Angst ist die beste. Dagegen ist keine Katastrophe gewachsen.

Ich bin Angstmacher. Ich weiss, wovon ich rede. Der Deutsche fürchtet sich und Gott und sonst nichts auf der Welt. Das Angstmachen hat Zukunft und geht gut und dass ich nicht mehr genug Angst zum Angstmachen habe, also, dass mir die Ängste ausgehen, habe ich im Angststandort Deutschland und im Freizeitpark seiner Ängste nicht zu befürchten.

Peter Maiwald

